



Schulthemen und Wasserleitungen

Die Geschäfte der Gemeindeversammlung Sissach vom Donnerstag, 26. März.

Primarschule Dorf

Mit der wachsenden Bevölkerung entsteht ein Mehrbedarf an Primarschul- und Kindergartenraum. Der Gemeinderat beantragt, einen Kredit über 80000 Franken zu bewilligen. Dies für eine Bestandes- und Bedarfsanalyse sowie eine Entwicklungsstrategie. Die Gemeindekommission bittet den Gemeinderat ausdrücklich, dass in der Entwicklungsstrategie alle Nutzungen von Schulgebäuden in Sissach einbezogen werden. Neben den Gebäuden im Gebiet Schulhaus Dorf sind das das Schulhaus Bützenen mit Turn- respektive Mehrzweckhalle, die Nutzungen durch die Gemeinde im Schulareal Tannenbrunn (Turnhallen, Schiesskeller, Jugendraum, Aula, ...) sowie alle Kindergärten. Dem Kredit stimmte die Gemeindekommission einstimmig zu.

Sanierung Wasser- und Transportleitungen

Die bestehende Transport- und Versorgungsleitung im Heiletenweg ist in den letzten Jahren mehrmals gebrochen und musste lokal saniert werden. Das Projekt sieht nun den Ersatz der bestehenden Leitungen vor. Zudem werden die bestehenden Hausanschlüsse erneuert. Für diese Zeit wird für die angeschlossenen Liegenschaften ein Provisorium erstellt.

Der Gemeinderat beantragt, dem Projekt mit Kredit über 420000 Franken zuzustimmen.

Das Tiefbauamt Baselland wird die Rheinfelderstrasse im Abschnitt Allmendweg-Sonnhaldenweg in Sissach instandsetzen. Im Zuge dieser Bauarbeiten soll die bereits überfällige Wasserleitung in der Rheinfelderstrasse und im Haldenweg ersetzt werden.



Rund um die Primarschule werden Strategien entwickelt.

Bild Roland Vieli

Ebenfalls werden ein Hydrant und elf alte Wasserleitungs-Hausanschlüsse bis in die Gebäude erneuert. Mit der Projektierung wurde das Ingenieurbüro HWS beauftragt.

Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, dem Projekt Ersatz Wasserleitung Rheinfelderstrasse-Haldenweg mit Kredit über 380000 Franken zuzustimmen. Beide Wasserleitungsprojekte waren in der Gemeindekommission unbestritten.

Antrag nach § 68 Gemeindegesetz

Drei Einwohnerinnen stellen einen Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz (GdeG) zuhanden der Gemeindeversammlung. Sie beantragen, die in der Unterstufe der Primarschule Sissach und in Anwendung von § 6 Gemeindeordnung die damit verbundenen jährlich wiederkehrenden Ausgaben der Gemeindeversammlung zum Beschluss vorzulegen (Schätzung Ausgaben 150000 bis 180000 Franken pro Jahr).

Stellungnahme Gemeinderat: Der Schulrat hat letztes Jahr die Einführung der altersgemischten Klassen an der Primarunterstufe beschlossen. Die Eltern wurden schriftlich informiert, dass die Aufhebung der Einführungsklassen (EK) mit entsprechender Integration der Schülerinnen und Schüler in altersgemischten Regel-Unterstufenklassen (mit bedarfsgerechter spezieller Förderung) ab Schuljahr 2016/17 erfolgen soll.

Antrag Gemeinderat: Der Antrag wird zur Kenntnis genommen. Im Rahmen des Budgetprozesses 2016 werden die notwendigen Abklärungen bezüglich der damit verbundenen Mehrkosten vorgenommen. Die entsprechende Vorlage wird der Gemeindeversammlung zu gegebenem Zeitpunkt – voraussichtlich im Herbst – unterbreitet. Die Gemeindekommission stimmte in dieser Sache über zwei Anträge an den Gemeinderat ab:

Antrag 1: Der gestellte Antrag nach § 68 Gemeindegesetz muss an der Einwohnerversammlung vom 26. März

behandelt werden. Dieser Antrag wurde mit 8 Nein, 4 Ja, bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag 2: Über den gestellten Antrag nach § 68 Gemeindegesetz wird am 26. März informiert und muss an der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni behandelt werden, das heisst innerhalb der sechsmonatigen Frist nach Eingang des Begehrens. Dieser Antrag wurde mit 13 Ja zu 1 Nein gutgeheissen.

Ausserdem wurde in der Gemeindekommissionssitzung vom 5. März je ein vakanter Sitz im Stiftungsrat Mülimatt Sissach und in der Kommission neu gewählt.

Den Kredit für ein Bushäuschen an der südlichen Haltestelle bei der neuen Migros lehnte die Gemeindekommission einstimmig ab. Der Mehrwert stehe nicht im Verhältnis zu den Kosten, somit könne hiermit gespart werden.

Roland Vieli und für die Erläuterungen der Gemeindekommission (kursiv): Lisette Senn

DEMNÄCHST

- ▶ Samstag, 14. März, 13–15.30 Uhr, **Verkauf Kinderkleiderbörse** Mehrzweckhalle Bützenen www.kindex.ch/sissach/kinderkleiderboerse-sissach
- ▶ Montag, 16. März **Grünabfuhr**
- ▶ Samstag, 21. März, 13.30 Uhr **Holzgant Bürgergemeinde** Treffpunkt Holzdepot
- ▶ Montag, 23. März **Grünabfuhr**
- ▶ Mittwoch, 25. März **Frühlingsmarkt**
- ▶ Donnerstag, 26. März **Gemeindeversammlung**
- ▶ Donnerstag, 26. März, 19 Uhr, **Gabholz-Verlosung** Wacht
- ▶ Montag, 30. März **Häckseldienst** Anmeldung auf der Gemeinde-

verwaltung bis Freitag, 27. März, Tel. 061 976 13 00 **Grünabfuhr**

- ▶ Donnerstag, 2. April **Kehrichtabfuhr Sissach Süd**
- ▶ Sonntag, 5. April, 11–16 Uhr **Heimatmuseum geöffnet** Zunzgerstrasse 2 www.museum-sissach.ch
- ▶ Donnerstag, 9. April, 14–16 Uhr **Spielnachmittag** Gemeindebibliothek
- ▶ Sonntag, 12. April, 14 Uhr **Eierläset** Begegnungszone
- ▶ Montag, 13. April, 10–11 Uhr **Geschichtenzeiten** für Eltern mit Kindern ab 2 Jahren Gemeindebibliothek
- ▶ Montag, 13. April **Grünabfuhr**
- ▶ Montag, 20. April **Grünabfuhr**

KURZ UND BÜNDIG

Kehrichtabfuhr – Ersatzabfuhren Statt am Karfreitag, 3. April, findet die Abfuhr am Donnerstag, 2. April, statt (betrifft Sissach Süd). Statt am Tag der Arbeit, 1. Mai, erfolgt sie am Donnerstag, 30. April (betrifft Sissach Süd).

Öffnungszeiten Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom Gründonnerstag, 2. April, bis und mit Ostermontag, 6. April, geschlossen. Das Bestattungsamt ist in dringenden Fällen am Donnerstag, 2. April, von 10–11 Uhr unter Tel. 061 976 13 11 zu erreichen. Das Bestattungsunter-

nehmen Sutter Sissach kann jederzeit unter Tel. 061 971 46 43 aufgegeben werden.

Bibliothek – Liegenschaft Kirchgasse 11

Zurzeit prüft die Gemeinde eine Änderung an der Türe (Einbau automatischer Eingangstüre bzw. Öffnungshilfe) zur Bibliothek/Musikschule. Die Mitglieder der Bibliothekskommission stellten grosse Schwierigkeiten bei der Handhabung der schweren Türe für ältere und behinderte Menschen fest. Eine Änderung wird dieses Jahr ausgeführt.

DIENTSTJUBILÄUM

Alfred Inniger-Eberhard besorgt seit 15 Jahren Aufgaben zur Sauberkeit und zum Unterhalt des Feuerwehrmagazins. Seit rund 10 Jahren unterstützt ihn dabei seine Frau Elisabeth. Der Gemeinderat dankt den beiden auch im Namen der Stützpunktfeuerwehr sowie der ganzen Bevölkerung für die langjährige gute Arbeit verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft.



AUF EIN WORT

Jede Stimme zählt



Die Stimme der anderen, ja, in manchen Augenblicken zählt sie mehr als die eigene. So war es nicht nur im Februar dieses Jahres, als ich auf möglichst viele Stimmen der Sissacher Bürgerinnen und Bürger hoffte, sondern auch im Februar 2009. Damals erreichte ich mit meinem Team dank der Stimme der Wertungsrichter den 9. Platz an der Hip-Hop-Weltmeisterschaft. Beides waren sehr aufregende Momente, welche Weichen für mein Leben stellten.

Womöglich denken Sie: Was will diese junge Frau im Bürgerrat? Meine Motivation zur Kandidatur und die Übernahme von Verantwortung in der Bürgergemeinde möchte ich Ihnen so erklären: Was am Anfang meiner KV-Lehre auf der Gemeindeverwaltung Sissach einfach Routine war und zur Ausbildung gehörte, hat nach und nach mein Interesse geweckt. Der Wunsch, mehr über meinen Heimatort zu wissen und ein fester Teil davon zu sein, wuchs. Nach meiner Lehre ging ich erst nach Hamburg an die Musical Stage School, um dort eine Tanzausbildung zu absolvieren. Doch der Lebenslauf ist nur bedingt planbar und so kehrte ich nach ein paar Monaten verletzungsbedingt vorzeitig zurück nach Sissach.

Bald ergab sich für mich die Möglichkeit, für den Bürgerrat zu kandidieren. Ich schätze den Umgang mit Menschen sehr, weshalb mir meine Arbeit im «Kundendienst» in den Einwohnerdiensten der Gemeinde Sissach sehr gut gefällt und auch meine Arbeit als Tanzlehrerin viel Freude bereitet. Umso mehr freut es mich, dass ich als Bürgerin das Departement der Einbürgerungen übernehmen darf.

So wie in manchen Augenblicken die Stimme der anderen Menschen zählt, so ist es aber genauso wichtig, auf die eigene Stimme zu hören und das zu machen, was einen glücklich macht. Glück geht immer über die schönsten Erlebnisse und die sind für mich Tanzen und die neuen Herausforderungen, welche mich als Bürgerrätin erwarten.

Eine Tänzerin hat einmal zu mir gesagt: «Wähle dein Team sorgfältig aus. So viel von Deinem Erfolg gebührt Menschen, von denen Du umgeben bist.» Und ja, sie hatte recht. Deshalb möchte ich mich bei all den Menschen, die mein Leben bis jetzt begleitet haben, bedanken. Sie haben meinen Werdegang geprägt, inspiriert und unterstützt.

Valery Reuser

Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe von «Sissach aktuell» finden Sie in der Volksstimme-Grossauflage vom Donnerstag, 23. April.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Leinenpflicht für Hunde

Im Kanton Basel-Landschaft bzw. in unserer Gemeinde gelten für alle Hunde folgende Leinenpflichten:

1. April bis 31. Juli: Leinenpflicht im Wald und an Waldsäumen. Das Nichteinhalten der Leinenpflicht während der Schonzeit und somit der Verstoss gegen das Gesetz über die Jagd und den Schutz wild lebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz) ist ein Offizialdelikt und wird von Amtes wegen verfolgt.

Wer seinen Hund im Waldgebiet in dieser Zeit trotzdem frei laufen lässt, riskiert eine Geldbusse sowie ein entsprechendes Strafverfahren. Zudem dürfen widernde Hunde nach erfolgloser Mahnung durch die Jagdaufsicht erlegt werden.

Personalreglement genehmigt

Die Finanz- und Kirchendirektion hat die Änderungen des Personalreglements – Beschluss Gemeindeversammlung vom 21. Oktober 2014 – genehmigt. Die Änderungen treten per sofort in Kraft.

Trinkwasserkontrollen

Die durch das Kantonale Laboratorium erhobenen Trinkwasserkontrollen im Februar entsprachen allesamt den gesetzlichen Vorgaben und waren in Ordnung.

KURZ UND BÜNDIG

Bring- und Hol-Tag vorverschoben

Der ursprünglich vorgesehene Termin für den diesjährigen Bring- und Hol-Tag, 6. Juni, fällt mit der MEGA zusammen. Deshalb findet dieser Anlass nun eine Woche früher, also am **30. Mai**, statt.

Gesprochene Beiträge

5000 Franken gehen an die Schweizerisch-Kurdische Gemeinschaft als Spende an die geplante Hilfsaktion «Schweizer Dorf aus Holzbaracken» für die Flüchtlinge in der Gegend von Kobanê (Syrien, kurdisches Gebiet).

Neue Wasseruhren

Die Firma John AG ersetzt in den nächsten Wochen die älteren Wassermesser durch neue. Bitte ermöglichen Sie den Angestellten den Zutritt.

Neue Mäher und ein Traktor

Mit Budget 2015 wurde für den Werkhof der Ersatz des Kompakttraktors sowie des Aufsitzmähers zu gesamthaft 135 000 Franken genehmigt. Die Neubeschaffung wurde aufgrund der vorliegenden Offerten im Rahmen des Budgets genehmigt. Mit Kreditbeschluss über 34 000 Franken durch die Gemeindekommission wurde für den Friedhof die Ersatzbeschaffung des Aufsitzrasenmähers mit Option Pflug genehmigt.

2 Prozent Skonto auf Gemeindesteuern 2015

Die Steuerpflichtigen werden darauf aufmerksam gemacht, dass auf Zahlungen bis 31. März ein Skonto von 2 Prozent (Jahreszins 3,43 Prozent) gewährt wird – bis höchstens zum Betrag der geschuldeten Gemeindesteuer 2015. Es liegt im Interesse der Steuerpflichtigen, die ganze Jahressteuer oder so viel wie möglich zu entrichten, um in den Genuss des Skontos zu gelangen. Zahlungen können auf das Postkonto 40-1089-9, in einer Bankniederlassung in Sissach oder am Schalter der Gemeindeverwaltung vorgenommen werden.



DARF ICH MICH VORSTELLEN? BEATRICE MAHRER

Kultur, Sport und Freizeit, Soziales



Beatrice Mahrer

Kurz nach meiner Wahl in den Gemeinderat 2012 sagte mir jemand, mein Departement sei eigentlich unnötig, all diese Ausgaben könnte man sparen. Dieser Meinung bin ich ganz und gar nicht, es braucht diese vielfältigen Aufgaben in unserer Gesellschaft. Der eine treibt Sport, die andere will Konzerte besuchen, ein Dritter kann sich kaum selber durchs Leben schlagen, einer verliert unfreiwillig sein fernes Heimatland, andere pflegen unsere hiesige Volkskultur. So möchte ich Ihnen heute meine wichtigsten Aufgaben als Gemeinderätin vorstellen.

Sport und Freizeit:

Seit ich vor 25 Jahren mit meiner Familie nach Sissach zog, benütze und schätze ich die Sport- und Freizeitmöglichkeiten in und um Sissach. So verliere ich auch bei der Gemeinderatsarbeit den Blickwinkel der Benutzer nicht.

Die Badi wurde in den letzten zwei Jahren saniert und erneuert. Hier stehen die letzten Arbeiten an und die Abrechnung wird abgeschlossen. Im Mai kann

die nächste Saison ohne Bauarbeiten eröffnet werden.

Als Mitglied der Betriebsleitung Genossenschaft Kunsteisbahn bin ich für die Zusammenarbeit in betrieblichen Belangen zuständig. Dass die momentane Benutzung der Kunsteisbahn nicht definitiv ist, das wissen alle, und wir arbeiten intensiv an einer langfristigen Lösung.

Von Vereinen wird ein grosser Einsatz geleistet. Nicht zu unterschätzen ist die intensive Nachwuchsförderung, welche für Junge geboten wird. Dem Breitensport kommt eine wichtige Bedeutung für Gesellschaft und Gesundheit zu.

Soziales:

Nicht alle Menschen stehen auf der Sonnenseite des Lebens. Ich bin Mitglied der Sozialhilfebehörde und engagiere mich als Delegierte in verschiedenen Gremien. Im Moment ist das kantonale Sozialhilfegesetz und die Verordnung in Revision. Die gesellschaftlichen Veränderungen bedeuten eine grosse Herausforderung.

Kultur:

Kultur soll breit abgestützt und für alle zugänglich sein. Sie hat einen bewahrenden und pflegenden Charakter und soll trotzdem offen für Neues sein. Sissach soll ein Ort sein, wo etwas läuft, wo man gerne hinget. Die Vielfalt des kulturellen und künstlerischen Lebens und Schaffens hier beeindruckt mich. Der Gemeinderat ist auf die Initiativen von



«schweiz.bewegt» in der Begegnungszone, Mai 2014.

Bild Beatrice Mahrer

Kommissionen, Vereinen, Gruppen und Einzelpersonen angewiesen, welche sich engagieren und einbringen. Drei Projekte stehen stellvertretend für vieles, was von der Gemeinde unterstützt wird:

Im Januar startete die neue klassische Konzertreihe «Klanglichter» erfolgreich in der Oberen Fabrik. Weitere Konzerte folgen in jeder Jahreszeit.

Im Heimatmuseum wird dieses Jahr die sehenswerte, reichhaltige Sonderausstellung «Eusi Trachte, Euses Baselbiet» gezeigt. Jeden Monat finden dazu Begleitveranstaltungen statt.

Von Mai dieses Jahres bis Mai 2016 wird von der Wintersingerhöhe auf die Sissacher Fluh der begehbare Skulpturen-

weg «Aussichten» von fast 30 Kunstschaffenden eingerichtet.

Allgemein:

Ich kann für meine Aufgaben auf die Mitarbeitenden der Gemeinde zählen, Verwaltung, Bad-/Eismeister, Werkhof, Sozialdienst. Ohne ihr grosses Know-how und ihren Einsatz ginge gar nichts.

Neben allgemeinen Gemeinderatsaufgaben bin ich von Amtes wegen Präsidentin, Mitglied oder Delegierte in 12 verschiedenen Gremien. All diese führen Anlässe jeder Art durch. Ich gehe gerne hin, wenn es die Zeit erlaubt, und erlebe so auch die Früchte von Einsatz und Arbeit.

«Neue Wohnungen sind im April 2016 bezugsbereit»

Die Genossenschaft Alterssiedlung Sissach wurde am 15. Januar 50 Jahre alt. Seit Beginn mit dabei ist der Aktuar im Vorstand, Christian Wieser, Jahrgang 1933. Der Pfarrerssohn, ursprünglich aus dem Sankt-Gallischen, wuchs in Liestal auf, spricht aber aufgrund seines langjährigen Schulbesuchs in Basel ein geschliffenes «Baseldytsch». Er wohnt in Sissach und hat zwei erwachsene Töchter.

«Sissach aktuell»: Sie sind seit 50 Jahren Aktuar der fast gleich alten Genossenschaft Alterswohnungen Sissach (Gass). Wie kam ein junger Mann von 31 Jahren damals auf die Idee, sich für so eine Sache zu engagieren?

Christian Wieser: Eigentlich bin ich seit dem 11. März 1964 Aktuar, also seit 51 Jahren. An jenem Tag fand die erste Versammlung mit 18 Interessenten statt, zu der Dr. Senn, damals Gemeinderat, eingeladen hatte. Ich war kurz zuvor als junger Jurist Amtsvormund in Sissach geworden und hatte mein Büro im Schloss Ebenrain.

Wie kamen Sie zu Ihrer Charge als Aktuar?

Ich war damals – und bin es immer noch – in der Sommerau-Kommission und wurde aus diesen Kreisen für die Genossenschaft als «arbeitsamer» Jurist empfohlen und übernahm das Aktuarat, weil sich niemand anderes aufdrängte.

... was nicht erstaunt! Wer ist die Gass? Wer sind die Besitzer?

Die Gass ist eine Wohngenossenschaft, welche sich zum Ziel setzt, günstigen Wohnraum für ältere Menschen anzubieten. Wir haben nun ein Gebäude mit 18 Wohnungen in unmittelbarer Nach-



Christian Wieser vor der Alterssiedlung.

Bild Roland Vieli

barschaft zum Altersheim, die Lage ist ideal. Geplant ist nun der altersgerechte Umbau eines zweites Gebäudes am Weidenbodenweg mit weiteren 11 Wohnungen. Die Gass ist mit ihren über 230 Genossenschaftern breit in der Bevölkerung verankert. Im Vorstand ist jeweils auch ein Mitglied des Gemeinde- sowie des Bürgerrats vertreten.

Wie entstand die Idee zu einer Genossenschaft für Alterswohnungen?

Die Gemeinde hatte die Parzelle der heutigen Alterssiedlung gekauft und der Gemeinderat hatte 1964 den Auftrag erteilt, darauf eine Alterssiedlung aufzubauen. 1967 wurde der Bau begonnen, 1968 zogen die ersten Leute ein. Die Wohnungen waren sofort besetzt, obwohl wir damals fast nur 1-Zimmer-Wohnungen und wenige 2-Zimmer-Wohnungen anboten.

Was waren die eindrücklichsten Momente in Ihrer Aktuarskarriere?

1968 wurde der Erlös des legendären Dorrfests in den Bau gesteckt, das war

eine grossartige Sache und bildete die Grundlage der Finanzierung.

Wie viele Präsidenten haben Sie kommen und gehen sehen?

Das waren gar nicht so viele. Begonnen hatte es 1964 bis 1989 mit Dr. Senn, danach kam Louise Buser, und mit Martina Chrétien haben wir seit 2010 erst die dritte Präsidentin.

Gab es auch Zeiten, wo Sie sich einen Rücktritt überlegt haben?

Es gab selten Sitzungen, die nur froh und heiter waren, aber an einen Rücktritt habe ich eigentlich nie gedacht.

Was war die grösste Krise, die die Gass überstehen musste?

Unsere Planung für ein Altersheim 1972 führte zu heftigen Auseinandersetzungen in Sissach, 1977 gaben wir dann auf. Sissach musste bis 1983 auf ein Altersheim warten. Ebenfalls war ein Wohnungsprojekt 2008 an der Mühlegasse zu riskant und wir mussten aufgeben.

Werden Sie irgendwann auch einmal eine der Wohnungen beziehen?

Wenn Sie mir sagen, wie ich meinen Klavierflügel in eine der Wohnungen bringen kann, dann überlege ich es mir!

Wo kann man sich melden, wenn man sich für eine Wohnung interessiert?

Direkt bei der Präsidentin, Martina Chrétien. Wir haben eine sehr gute Website unter www.alterssiedlung-sissach.ch, wo noch weitere Informationen zu finden sind. Es gibt eine Warteliste, aber es besteht durchaus die Möglichkeit, eine unserer Wohnungen zu bekommen. Der Baubeginn der Liegenschaft Weidenbodenweg 2 ist – sofern alles planmässig läuft – im Sommer, die neuen Wohnungen sollten dann im April 2016 bezugsbereit sein.

Wo kann man sich melden, wenn man Genossenschafter werden will?

Bei der Präsidentin, beim Kassier oder via Website. Ich möchte übrigens auf die gute Verzinsung der Anteilscheine hinweisen.

Die Gass wird heuer 50 Jahre alt. Sind Festivitäten vorgesehen?

Die Genossenschaft selbst wurde zwar am 15. Januar 50-jährig, aber der Einzug des ersten Mieters fand erst drei Jahre später, nämlich im April 1968, statt. Eigentlich haben wir also noch Zeit, um Festivitäten zu planen. Gefeierte wird aber sicher bei der Einweihung des neuen Hauses am Weidenbodenweg.

Wie lange bleiben Sie noch Aktuar?

Das hängt von meinem Gesundheitszustand ab.

► Interview Lars Mazzucchelli